

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und
Tourismus

Sitzungsdatum: Dienstag, den 09.11.2021
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:31 Uhr
Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

Ausschussvorsitzende/r

August Scheper

Stellv. Ausschussvorsitzende/r

Andreas Windhaus

Ordentliches Mitglied

Herr Joseph Behrens	CDU	
Herr Nils Röbbke-Stadtsholte	CDU	Vertretung für Mitglied Dorniak
Herr André Hälker	CDU	
Frau Tanja Ruhe	CDU	
Herr Andreas Windhaus	CDU	
Frau Susanne Witteriede	SPD	
Herr Ingo Wessels	SPD	
Herr Henning Hilgefört	BFD	
Herr Steffen Lampe	BFD	
Herr Christian Morthorst	Grüne	

Beratendes Mitglied

Herr Josef Kruse	AFD
------------------	-----

Abwesend:

Ordentliches Mitglied

Herr Wulf Schwarte
Herr Tim Dorniak

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2** Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 23.09.2021 - öffentlicher Teil
- 3** Sportstättenanierungsprogramm des Landes Niedersachsen; hier: Antragstellung Sanierung der Tartanbahn im Jahnstadion
Vorlage: DS-19-0025
- 4** Sprachförderung in Schulen
 - a) Sprachförderkonzept Landkreis Vechta - Eigenmittel Stadt Dinklage
 - b) Antrag Verein "Pro Jugend Dinklage e.V." auf weitere Mittel für die Sprachförderung in DinklageVorlage: DS-19-0026
- 5** Antrag der Musikschule Romberg e. V. auf a) Erhöhung des jährlichen Zuschusses und
b) Übernahme des pandemiebedingten Ausfalls der Gebühren
Vorlage: DS-19-0023
- 6** Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: DS-19-0022
- 7** Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2022
- 8** Mitteilungen
- 9** Anfragen und Anregungen
 - 9.1** Anregung Mitglied Windhaus
 - 9.2** Anregung Mitglied Witteriede

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Scheper eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus um 18.00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie die Presse. Besonders begrüßt er die neuen Mitglieder und wünscht allen eine gute Zusammenarbeit zum Wohle Dinklages.

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 23.09.2021 - öffentlicher Teil

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 23.09.2021 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 4 Enthaltungen

**zu 3 Sportstättenanierungsprogramm des Landes Niedersachsen;
hier: Antragstellung Sanierung der Tartanbahn im Jahnstadion
Vorlage: DS-19-0025**

Bürgermeister Putthoff trägt anhand der Sitzungsvorlage DS-19-0026 vor und teilt mit, dass die Verwaltung einen Förderantrag für die Sanierung der Laufbahn stellen wolle.

Mitglied Witteriede fragt an, worauf die Angabe der Gesamtkosten in Höhe von 380.000,- Euro basiere. Weiter stellt sich ihr die Frage, ob die Kosten für die Sanierung von der Stadt Dinklage zu tragen seien, sollte die Förderung vom Land Niedersachsen abgelehnt werden.

Bezugnehmend teilt Bürgermeister Putthoff mit, dass seitens des TVDs eine Kostenschätzung eingeholt wurde und merkt an, dass im Rat nochmals über eine Sanierung der Laufbahn diskutiert werden müsse, sollte dem Förderantrag nicht gefolgt werden. Weiter teilt er mit, dass die Maßnahme über den Landesportbund mit 100.000,- Euro gefördert werde und der Eigenanteil des TVDs lt. Kriterien des Landesverbandes 10 % betrage.

Mitglied Behrens befürwortet die Antragstellung.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag auf Zuwendung aus dem Sportstättenanierungsprogramm des Landes Niedersachsen wird für die Sanierung der Laufbahn im Jahnstadion eingereicht.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 4 Sprachförderung in Schulen
a) Sprachförderkonzept Landkreis Vechta - Eigenmittel Stadt Dinklage
b) Antrag Verein "Pro Jugend Dinklage e.V." auf weitere Mittel für die Sprachförderung in Dinklage
Vorlage: DS-19-0026**

Bürgermeister Putthoff trägt anhand der Drucksache DS-19-0026 aus.

Mitglied Ruhe lobt die gute Arbeit des Vereins „Pro Jugend“ und merkt an, wie wichtig die Sprachförderung sei. Sie befürwortet die Antragsstellung.

Auch Mitglied Witteriede lobt die Arbeit des Vereins. Ihr stellt sich die Frage, wie viele Schülerinnen und Schüler gefördert werden.
Bürgermeister Putthoff wird die Zahlen dem Protokoll beifügen.

Antwort im Protokoll

An der Sprachförderung werden voraussichtlich 27 - 30 Schüler teilnehmen.

Auf Anfrage von beratendem Mitglied Kruse, ob die Berichte des Vereins „Pro Jugend“ zugestellt werden, teilt Bürgermeister Putthoff mit, diese dem Protokoll beizufügen.

Beschlussvorschlag

- a) Für die allgemeine Sprachförderung an der Oberschule werden 1.000,00 € Eigenmittel der Stadt Dinklage zur Verfügung gestellt.
Für Maßnahmen der sog. „Niederschwelligen Angebote“ werden Kofinanzierungsmittel in Höhe von 5.000,00 € bereitgestellt.
- b) Aufgrund des Antrags des Vereins „Pro Jugend Dinklage e.V.“ werden zusätzliche Mittel in Höhe von 10.000,00 € für weitere außerschulische Sprachfördermaßnahmen bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

- a) Einstimmig
- b) Einstimmig bei 1 Enthaltung

zu 5 Antrag der Musikschule Romberg e. V. auf a) Erhöhung des jährlichen Zuschusses und b) Übernahme des pandemiebedingten Ausfalls der Gebühren Vorlage: DS-19-0023

Bürgermeister Putthoff trägt anhand der Sitzungsvorlage DS-19-0023 vor und führt zu den vorgelegten Zahlen aus. Weiter bezieht er sich auf den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Mitglied Windhaus lobt die gute Arbeit der Musikschule. Er erachte es als wichtig hier seitens der Kommune zu unterstützen. Weiter führt er aus, dass der Antrag der Musikschule hoch sei, jedoch auch ehrlich. Mitglied Windhaus gibt zu Bedenken, dass auch Kinder aus anderen Städten und Landkreisen an der Musikschule Dinklage unterrichtet werden, die durch die Zuwendungen der Stadt Dinklage begünstigt werden.

Zu den pandemiebedingten Ausfällen teilt Mitglied Windhaus mit, dass die Unterstützung im Verhältnis zu den anderen Vereinen in Dinklage gesehen werden müsse. Er merkt an, dass mit der zu treffenden Entscheidung die Zukunft der Musikschule gestaltet werde.

Mitglied Witteriede regt an, gerade in Bezug auf die Personalkosten, hier das Gespräch mit Herr Hartong zu suchen. Es müsse das Unterrichtsangebot durchleuchtet werden, um zu entscheiden, welcher Unterricht sich trägt und was ggf. gestrichen werden könne.

Mitglied Lampe sieht ebenfalls den Bedarf an einer Unterstützung für die Musikschule. Auch er merkt an, dass das Verhältnis zu den anderen Vereinen gewahrt werden müsse. Dieses müsse jedoch nachhaltig geschehen. Es könne nicht immer nur um eine Erhöhung des Zuschusses gehen.

Beratendes Mitglied Kruse spricht sich für die Förderung der Musikschule aus und sieht keine großen Alternativen. Sollte Unterricht in Dinklage gestrichen werden, so werden s.E. andere Musikschulen diesen aufbauen. Für ihn sei die Musikschule kein Verein wie jeder andere und verweist auf den großen pädagogischen Hintergrund.

Mitglied Wessels erklärte, dass die Unterrichtsgebühren gegenüber anderen Musikschulen im Landkreis eher gering seien. Hier müsse verglichen werden.

Mitglied Hilgefört merkt an, dass sich alle über den Wert der Musikschule einig seien, jedoch seien die Mittel der Stadt Dinklage begrenzt. Er verweist auf die Verpflichtungen anderen Vereinen gegenüber.

Auf Anfrage von Mitglied Kruse, ob es bezüglich einer Erhöhung der Gebühren Gespräche mit der Musikschule stattgefunden haben, teilt Mitglied Windhaus mit, dass sich Herr Hartong in einem Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden dahingehend geäußert habe, dass die Unterrichtsgebühren dem ähneln, was andere Kommunen verlangen. Jedoch sei es ein großes Problem Lehrkräfte zu bekommen. Mitglied Windhaus gibt nochmals zu Bedenken, dass viele Schüler aus anderen Kommunen kommen, die nicht von der Heimatkommune bezuschusst werden. Hierzu entsteht eine Diskussion.

Beschlussvorschlag:

Die Angelegenheit wird für die anstehenden Haushaltsberatungen an die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage: DS-19-0022

Bürgermeister Putthoff trägt anhand der Drucksache DS-19-0022 vor.

Um den Sachverhalt näher darzulegen, geht er auf den im Vorfeld verteilten Sachstandsbericht „Umgestaltung Eingangsbereich Burgwald“ der Bauingenieurin der Stadt Dinklage, Frau Miosga, ein.

Auf Nachfrage von Mitglied Witteriede, erläutert Bürgermeister Putthoff zum Verständnis, dass heute zusätzlich 135.000,- Euro zu genehmigen seien.

Weiter fragt Mitglied Witteriede an, was genau für die Ausstattung der Arbeitsplätze der Schulleiter anzuschaffen sei, da sie davon ausgehe, dass die Arbeitsplätze bereits digital seien. Bürgermeister Putthoff teilt mit, dieses dem Protokoll beizufügen.

Antwort im Protokoll

Für die Arbeitsplätze der Schulleiter und der Verwaltung ist folgendes anzuschaffen: 3 Tablett Surface, 3 Tastaturen für Tablett, 3 Stifte für Tablett, 5 zusätzliche Rechner für die Verwaltung, Updates für IServ, eine neue Firewall und notwendige Installationsarbeiten zur Trennung des Verwaltungs- und Schulnetzes.

Die Ausstattung der Arbeitsplätze wird vom Fachpersonal des Landkreises Vechta dringend empfohlen und nach nochmaliger Rücksprache mit den Vertreter des Landkreises werden sich die Kosten auf rd. 12.500,00 € beziffern. (Vorgelegt war bislang nur eine Kostenschätzung).

Mitglied Ruhe merkt an, dass im Rahmen der Digitalisierung viele Gespräche geführt wurden und auch eine Aufstellung erarbeitet wurde, was in den Schulen anzuschaffen sei. Sie habe den Eindruck, die Arbeitsplätze der Schulleiter wurden vergessen.

Mitglied Windhaus bezieht sich auf den Punkt 1 „Neugestaltung des Eingangsbereiches Burgwald Dinklage“ und regt an, die Ratsmitglieder über solche Entwicklungen frühzeitig zu informieren, um nicht von solch hohen Beträgen überrascht zu werden. Bürgermeister Putthoff teilt mit, er werde zukünftig Mehraufwendungen den Fraktionsvorsitzenden und Mitglied Kruse mitteilen.

Beschlussvorschlag:

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2021 werden genehmigt. Zu Beratungspunkt 3 werden zur kommenden VA-Sitzung entsprechende Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 7 Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2022

Bürgermeister Putthoff verweist auf die allen Mitgliedern vorliegenden Eckdaten 2022. Wie in den Vorjahren sollte die Angelegenheit an die Fraktionen zur weiteren Beratung verwiesen werden. Stichpunktartig führt er dann zu folgenden Positionen aus:

Stadtkämmerer Putthoff führt aus, dass die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2022 im Ergebnishaushalt einen ordentlichen Überschuss in Höhe von 704.500 € ausweist. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge belaufe sich auf 21.415.000 € und der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 20.710.500 €.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten würden sich auf 1.260.400 € belaufen: die Abschreibungen (Aufwand) auf 2.310.000 €. Dieses würde ein Nettoaufwand in Höhe von 1.049.600 € bedeuten, der im laufenden Jahr zu erwirtschaften sei.

Die positive Entwicklung der Steuereinnahmen 2020/2021 (Berechnungszeitraum 01.10.2020 – 30.09.2021), insbesondere bei der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer, führe zu einer Erhöhung der Steuerkraft gegenüber dem Berechnungszeitraum des Vorjahres, was sich finanziell auf die Einnahmen aus dem Finanzausgleich auswirke. Für 2022 würden erstmals seit Jahren keine Schlüsselzuweisungen erwartet (Ansatz Vorjahr 1.085.000 €; Ergebnis: 1.521.552 €).

Zuweisungen für Auftragsangelegenheiten seien mit 285.100 € veranschlagt worden. Darüber hinaus sei eine Kreisumlage in Höhe von 5.540.000 € (Vorjahr 5.285.000 €; Ergebnis: 5.267.026 €) zu zahlen. Bei der Ermittlung der Kreisumlage sei von einem Hebesatz von 34 Punkte ausgegangen worden; das bedeute pro Punkt 162.941 € an Aufwendungen.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen würden in Höhe von 4.800.000 € veranschlagt werden. Es handele sich um Darlehen aus der Kreisschulbaukasse sowie Darlehen vom Kreditmarkt.

Die Tilgungsleistungen (nur ordentliche Tilgungen) würden sich auf 925.700 € belaufen, so dass Ende 2022 ein Schuldenstand von 11.136.568 € zu erwarten sei. Basierend auf die Einwohnerzahlen zum 30.06.2021 (13.203 Einwohner) bedeute dies eine Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 843 €. Die Nettoneuverschuldung belaufe sich auf 3.874.300 €.

Die wesentlichen Aufwendungen seien die Personalkosten in Höhe von 3.925.500 € (ohne Pensionsrückstellungen). Insgesamt seien die Personalkosten um 16.800 € (0,43 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Diese Entwicklung sei auf die Umstrukturierung innerhalb der Verwaltung zurück zu führen.

Berücksichtigt wurde zudem eine voraussichtliche Steigerung der tarifrechtlichen Erhöhung der Vergütung ab 01.04.2021 bis 31.03.2022 um 1,4 % sowie um 1,8 % ab 01.04.2022. Darüber hinaus wurden Personalkosten für die Neueinstellung eines/einer Beamten/Beamtin, die

Übernahme der Auszubildenden (Verwaltung) nach Abschluss der Ausbildung zum 01.07.2022 sowie die Neueinstellung eine/s Auszubildende/n in der Verwaltung eingeplant.

Die Zuweisungen für Kindergärten und Kindergruppen würden sich auf 2.179.000 € (Vorjahr 2.160.000 €) belaufen. Das bedeute eine Steigerung der Zuschüsse gegenüber dem Vorjahr von 19.000 €. Die Haushaltsansätze beruhen auf die Haushaltsvoranschläge des Officialates bzw. der St. Anna-Stiftung auf Basis des Kindergartenjahres 2019/2020. Bei den Haushaltsvoranschlägen des Officialats findet seit dem Kindergartenjahr 2017/2018 eine neue Nettodefizitregelung

Anwendung. Dieses wurde bei den aktuellen Haushaltsvoranschlägen berücksichtigt. Das Nettodefizit teilt sich danach wie folgt auf:

Kindergartenjahre 2017/2018 bis 2019/2020: 87% Stadt und 13% Kath. Kirche,
ab dem Kindergartenjahr 2020/2021: 85 % Stadt und 15 % Kath. Kirche.

Der Landkreis Vechta beteiligt sich an den Betriebskosten mit 904.500 € (Vorjahr 850.500 €).

An Zinsen seien 72.500 € eingeplant (Vorjahr 115.000 €). Die Senkung der Zinsen stehe im unmittelbaren Zusammenhang von Prolongation (Zinsanpassung). Zinsen für Kassenkredite seien nicht eingeplant worden.

Die Gewerbesteuererträge seien mit 6.750.000 € (Vorjahr 5.500.000 €) eingeplant. Die Gewerbesteuer sei eine sog. Fahrstuhlsteuer. Sie habe in der Vergangenheit bereits ca. 8 Mio. €, aber auch 3,7 Mio. €, betragen. Das derzeitige Anordnungssoll belaufe sich auf rd. 9.700.000. €.

Die Gewerbesteuerumlage sei mit 665.000 € eingeplant. Umgerechnet seien 10,2 % der Gewerbesteuererträge als Umlage zu zahlen. Die Höhe der Gewerbesteuerumlage (Punkte) werde alljährlich neu festgesetzt. Der erhebliche Unterschied zu 2019 (1.448.894 €) sei auf die Mehrerträge und die Festsetzung auf 35 Punkte (bisher 64 Punkte) zurück zu führen.

Bis Ende 2019 sei der Fonds Deutsche Einheit abfinanziert. Damit entfalle die Grundlage für die erhöhte Gewerbesteuerumlage.

Unter Berücksichtigung des vorläufigen Ergebnisses 2021 (voraussichtlich: -140.000 gegenüber Ansatz), der Orientierungsdaten des Landes, sowie den Schlüsselzahlen (+3,3 % ab 01.07.2021) würden Erträge von 6.050.000 Euro bei der Einkommensteuer erwartet.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sei gegenüber dem Vorjahr um 30.000 € auf 950.000 € gesenkt worden. Ursächlich hierfür sei die Senkung Schlüsselzahlen (-0,72 % ab 01.07.2021).

Die Förderung des Bundes (Sonderprogramm zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen) über die Umsatzsteuer sei ausgelaufen; insofern könne mit einer weiteren Steigerung am Aufkommen an der Umsatzsteuer nicht gerechnet werden.

Die Hebesätze seien aufgrund der Refinanzierung der fehlenden Straßenausbaubeiträge geändert worden:

Grundsteuer A: Anhebung von 336 % auf 403 %

Grundsteuer B: Anhebung von 351 % auf 426 %,

Gewerbesteuer: Anhebung von 343 % auf 356 %.

Sodann geht er auf die für 2021 geplanten wesentlichen Investitionen ein:

Maßnahme	Ansatz 2022	Gesamtkosten
1. Raumluftechnische Anlagen in den Schulen Zuw. vom Bund verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	1.457.000 € - 1.260.000 €	1.575.000 € - 1.260.000 € 315.000 €
2. Sporthalle Kardinal-von-Galen (Neuveranschlagung) Zuw. Land Zuw. Landkreis verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	1.900.000 € - 800.000 € - 210.600 €	1.900.000 € - 800.000 € - 210.600 € 898.400 €
3. Freibad Sanierung (Neuveranschlagung) – brutto Zuw. Bund Erstattung Vorsteuer verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	6.092.300 € -1.999.100 € -972.300 €	6.092.300 € -1.999.100 € -972.300 € 3.120.900 €
4. Kindergarten „In der Wiek“ (Neuveranschlagung) Zuw. Land für Krippengruppe Zuw. Bund für Kindergartengruppe Zuw. Land für Kindergartengruppe Zuw. Landkreis Zuw. KfW für Gebäude verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	5.230.000 € - 360.000 € -299.200 € -73.100 € -99.000 € -500.000 €	5.230.000 € - 360.000 € -299.200 € -73.100 € -99.000 € -500.000 € 3.898.700 €
5. Raumluftechnische Anlagen in den Kindertages- einrichtungen Zuw. von Kirche/St. Anna Stiftung in 2023 verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	1.034.000 €	1.034.000 € 840.000 € 194.000 €
6. Erwerb Grundstücke für Gewerbeansiedlung	1.000.000 €	
7. Erwerb Ökopunkte	266.700 €	2.650.300 €
8. Neubau Bauhof (Nachfinanzierung) Zuw. KfW	230.000 € -230.000 €	2.780.000 € -230.000 €
9. Investitionszuschuss an OOWV für RW-Kanal innerörtliche Entlastungsstraße	300.000 €	1.000.000 €
10. Mehrgenerationenpark Zuw. NBank verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	240.000 € -96.000 €	762.500 € 305.000 € 457.500 €
11. Perspektive Innenstadt – Ern. Kirchplatz Zuw. Land verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	379.500 € -345.000 € 34.500 €	379.500 € -345.000 € 34.500 €
12. Höner Markweg – Teilabschnitt (Nachfinanzierung) inkl. Parkplatz Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	260.000 € -67.600 €	980.000 € -360.800 € 619.200 €
13. Riedenweg (Nachfinanzierung) Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	310.000 € -83.200 €	1.110.000 € -387.300 € 722.700 €
14. Breslauer Straße (Nachfinanzierung) Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	125.000 € -13.600 €	385.000 € 72.200 € 312.800 €
15. Alte Hörst (Nachfinanzierung) Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	220.000 € -73.400 €	610.000 € -244.400 € 365.600 €
16. Am Wehrhahn 2. BA Erschließungsbeiträge verbleibender Anteil bei der Stadt Dinklage	840.000 € - 293.200 €	840.000 € - 293.200 € 546.800 €
17. Endausbau Hansestraße (Gew.Gebiet westl. Bahler Str.)	250.000 €	250.000 €

Mitglied A. Windhaus bedankt sich bei Bürgermeister Putthoff für das vorgelegte Zahlenwerk. Er geht auf die Verschuldung in Höhe von ca.11 Mio Euro ein. In Anbetracht dessen, dass alle großen Baumaßnahmen mit den vorlegten Zahlen abgedeckt seien, könne der Schuldenstand seitens der CDU vertreten werden. Bezüglich der Steuererhöhungen führt Mitglied

Windhaus aus, dass es nicht der Wunsch der CDU gewesen sei, die Straßenausbeiträge abzuschaffen. Er appelliert an die Fraktionen des BFD und der SPD auch weiterhin eine Steuererhöhung mit zu unterstützen.

Mitglied Witteriede merkt an, das der Vorschlag nicht alternativlos sei. Es könne sich bei anderen Kommunen informiert werden, wo ebenfalls die Straßenausbaubeiträge abgeschafft wurden. Sodann fordert Mitglied Windhaus von der SPD, konkrete alternative Möglichkeiten vorzustellen, wie die Mehrbelastungen ausgeglichen werden können.

Auf die Anregung von Mitglied Witteriede, es könne nochmal kreativ über das Thema nachgedacht werden, teilt Bürgermeister Putthoff mit, dass er keine Möglichkeiten außer eine Steuererhöhung sehe.

Es entsteht eine Diskussion, in der Mitglied Ruhe ausführt, dass gemeinschaftlich beschlossen wurde, die fehlenden Straßenausbaubeiträge über Steuererhöhungen auszugleichen. Mitglied Wessels merkt an, dass seitens der SPD eine Steuererhöhung mitgetragen werde.

Beschlussvorschlag:

Die Angelegenheit wird zur Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 Mitteilungen

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

zu 9 Anfragen und Anregungen

zu 9.1 Anregung Mitglied Windhaus

Mitglied Windhaus fragt an, ob ein aktueller Sachstandbericht zu den raumluftechnischen Anlagen vorliege.

Bürgermeister Putthoff teilt mit, hierzu in der kommenden VA-Sitzung vorzutragen.

zu 9.2 Anregung Mitglied Witteriede

Mitglied Witteriede merkt an, dass in den Beschlussvorlagen die „Finanzielle Auswirkungen“ und „Auswirkungen auf den Klimaschutz“ aufgeführt werden.

August Scheper
Vorsitzender

Heidi Bellersen
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff
Bürgermeister